



EINIGE EPISODEN AUS DER TÄGLICHEN PRAXIS BEI BOSKALIS | FEBRUAR 2016

# AUF SICHERHEIT BEDACHT SEIN



**NINA BLOG**

**Frank Berrens** Senior-Projektmanager, und **Lieke van Hoven**, SHE-Q, Dolwin III-Projekt.

**FRANK:** „Alles, um das man sich kümmert, gedeiht. Mit diesem Hintergedanken haben wir NINA bei allen Beteiligten eingeführt: Auftraggeber TenneT, EPIC Contractors GE (früher Alstom) und Nordic Yards. Wir haben mit ihnen verschiedene NINA-Kickoff-Meetings durchgeführt und dies fand große Anerkennung. Die Parteien nehmen unseren

Ansatz bereitwillig an, weil sie wissen, dass es bei der Sicherheit im Wesentlichen um das Verhalten von Menschen geht: auf Sicherheit bedacht zu sein.“ Beim Dolwin III-Projekt wird in der Deutschen Bucht eine HVDC-Station errichtet. Die Station bildet einen Knotenpunkt für den Stromtransport. Boskalis Offshore Marine Contracting (Dockwise) schleppt dieses 20.000 Tonnen schwere Bauwerk an seinen Bestimmungsort und setzt es dort mithilfe eines Float-over-

Verfahrens auf Jackets. Davor sorgt Boskalis Offshore Subsea Contracting für einen vorbereiteten Meeresboden.

**LIEKE:** „NINA bietet uns die Grundlage, um gemeinsam voranzukommen. Wir zeigen unserem Kunden und unseren Partnern, was unser Handeln bestimmt. Dass NINA von der obersten Managementebene unterstützt wird, schafft Vertrauen. In HAZID-Meetings benennen wir gemeinsam die wichtigsten mit unserer Arbeit verbundenen Risiken. Diese Risiken besprechen wir in dem NINA-Startup-Meeting, das im Februar geplant ist. Ferner formulieren wir Zielsetzungen auf der Grundlage der NINA-Werte. So sorgen wir für Bewusstwerdung, Verständnis und Engagement.“

*Die operative Phase von Dolwin-III beginnt im März und wird im Sommer abgeschlossen.*

## NINA START UP VOR VSAT-INSTALLATION

**Dieses Jahr wird das deutsch-italienische Unternehmen Telemar an Bord aller 104 großen bemannten Einheiten FleetXpress-Geräte und -Einrichtungen für die Telekommunikation installieren. Zur Vorbereitung wurde ein NINA-Start-up abgehalten, an dem unter anderem die Monteure teilnahmen.**

Das Meeting war eine Idee von Egdar van Oers (Fleet-Manager): „Ich wollte Klarheit über die gegenseitigen Erwartungen, denn man trägt gemeinsam Verantwortung. Die Monteure kommen für ein oder zwei Tage an Bord. Was brauchen sie, um sicher arbeiten zu können? Kurz: Ich wollte den Dialog aufnehmen.“ Für Telemar war ein solches Treffen vor Beginn eines Auftrags ein Novum, berichtet der Technische Manager Wolf-Peter Kirsten. „Meistens geht man Bord, ohne etwas

über die Sicherheitskultur zu wissen. Jetzt lernten wir die Regeln und Werte von Boskalis kennen und konnten angeben, wie wir uns dazu positionieren. Das lag nicht weit auseinander. Unsere Monteure sind immer irgendwo zu Gast, durch dieses NINA-Meeting äußert man sich leichter, wenn etwas nicht sicher ist. Das ist ein großer Mehrwert: Wir wissen jetzt, dass NINA vom gesamten

Unternehmen getragen wird.“ Rückblickend ist Edgar zufrieden: „Der Start-up hat verbindend gewirkt. Wir haben gemeinsame Ziele formuliert und gute Vereinbarungen getroffen. So werden alle Einheiten rechtzeitig darüber informiert, wann Telemar an Bord kommt, und sie veranstalten dazu ein kurzes NINA-Meeting, um die Details zu besprechen.“

